

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 96.

Samstag den 29. November

1856

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die gemeinschaftlichen Ämter.

Waiblingen. Die gemeinschaftlichen Ämter werden an beschleunigte Erstattung des auf den 15 Nov. 1856 verfallenen Berichts über den Gang der Berechtigung vergleiche Amtsblatt von 1855. Nr. 14. S. 54. hiemit erinnert.

Den 25 Nov. 1856.

K. Oberamt
Häberlen.

Bekanntmachung der Ministerien des Inneren und der Finanzen, betreffend die Behörden, welche in nachgenannten Zollvereinsstaaten zur Ertheilung von Legitimations- und Gewerbescheinen für vereinsländische Fabrikanten und Handelsreisende ermächtigt sind.

Nach einer Mittheilung des K. Preussischen Finanzministerium vom 22. v. M. erfolgt gegenwärtig die Ausstellung der Legitimationscheine für Fabrikanten und Handelsreisende Behufs Erlangung steuerfreier Gewerbescheine zum Auffuchen von Waarenbestellungen und zum Waarenaufkauf in anderen Vereinsländern nach den der Verfügung des Finanzministerium vom 4. Dez. 1835 (Reg.-Bl. S. 469) beigefügten Formulationen A und B: im Großherzogthum Luxemburg durch den Großherzoglichen Generalverwalter der Finanzen; im Fürstenthum Lippe durch die Magistrate in den Städten Detmold, Lemgo, Blomberg, Horn, Salzule, Barntrup und Lage, durch die Justiz- und Verwaltungsämter Detmold, Lage, Derlinghausen, Schötmar, Barenholz, Hohenhausen, Brake, Sternberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Horn und Lipperode; in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont durch die Kreisräthe zu Mengeringhausen, Korbach, Wildungen und Pyrmont; im Herzogthum Anhalt-Desseu-Röthen durch die Kreissteuerämter zu Dessau, Köthen und Zerbst, sowie durch die Untersteuerämter; und im Herzogthum Anhalt-Bernburg durch die Herzogliche Regierung, Abtheilung des Innern. Handelsreisende aus anderen Vereinsländern, welche im Großherzogthum Luxemburg Waaren aufkaufen oder Bestellungen suchen wollen, bedürfen dazu keiner besonderen Erlaubniß, in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont werden die steuerfreien Gewerbescheine nach dem der obengedachten Verfügung beigefügten Muster C. gleichfalls

durch die oben bezeichneten Behörden, im Herzogthum Anhalt-Deffau-Köthen durch die genannten Kreissteuerämter, im Herzogthum Anhalt-Bernburg ebenfalls durch die Herzogliche Regierung, Abtheilung des Inneren, ertheilt. Was hiemit zur Nachachtung für die betreffenden Behörden und den Gewerbs- und Handelsstand bekannt gemacht wird.

Stuttgart, den 17. November 1856.

Linden Knapp.

Waiblingen:

An die Viehbefizer.

Man sieht sich veranlaßt, die Besitzer von Rindvieh auf die Symptomen der Lungen-Seuche mit dem Bemerken aufmerksam zu machen, daß sobald an einem Stücke Rindvieh dergleichen krankhafte Erscheinungen sich zeigen, alsbald dem Ortsvorsteher durch den Eigenthümer Anzeige zu machen ist:

Bei der beginnenden Entwicklung erscheint die Lungenseuche als ein örtliches fieberloses Leiden der Lungen.

In Folge der an einer oder einigen begrenzten Stellen gewöhnlich im Grunde eines, seltener in beiden Lungenflügeln gebildeten Entzündung findet Auschwüzung gerinnbaren Stoffes Statt, Was durch den eigenthümlichen Bau der Rinds Lungen begünstigt, und die Veranlassung zu der eigentümlichen Entartung der Lungen-Substanz wird, die sich bei fortdauernder Entzündung und Auschwüzung immer mehr vergrößert.

Hat die Entartung einen gewissen Umfang erreicht, so gesellt sich Fieber hinzu, womit gewöhnlich nun auch eine Brustfell-Entzündung verbunden ist.

Schon mehrere Wochen vor Eintritt des Fiebers beobachtet man einen kurz abgestoßenen, trockenen, höhlklingenden Husten, der sich Anfangs nur selten vernehmen läßt, später sich aber vermehrt. Bei genauer Untersuchung findet man den Athem weniger ruhig und gleichförmig, als im geunden Zustande, das Auge ist etwas matt und trübe, die Haare erscheinen mehr oder weniger glanzlos und struppig, und legt man das Ohr an eine der Brustwandungen, so vernimmt man eine geräuschvolle Bewegung der Lungen, die bei dem vorzugsweise ergriffenen Lungenflügel am stärksten ist, im weiteren Verlaufe der Krankheit findet jedoch gerade das Gegentheil Statt.

Auch das Fressen und Wiederkäuen geschieht nun nicht mehr mit der gewohnten Lebhaftigkeit, und bei dem Melkvieh vermindert sich die Milch.

Das eintretende Fieber ist mit einem oft kaum bemerkbaren Frost, worauf eine erhöhte Temperatur des ganzen Körpers folgt, bezeichnet, Puls- und Herzschlag sind beschleunigt, ersterer voll und hart, oft auch unterdrückt und klein, die Nasen-Schleimhaut ist geröthet, die Maulhöhle heiß, die Augen thränend, die Thiere stehen mit gesenktem Kopfe und mit ausgespreizten Vorderfüßen entfernt von der Krippe, das Athmen ist beschleunigt und erschwert, der Husten ist häufiger und schmerzhaft, und die Thiere legen sich selten und nur auf kurze Zeit.

Die Freßlust und das Wiederkäuen ist gering, und der Mist wird sparsam, trocken und dunkel gefärbt abgesetzt, ebenso geht nur sparsam Urin ab, beim Melkvieh hört die Milch-Absonderung beinahe ganz auf, und die trächtigen Kühe verwerfen nicht selten.

Im weiteren Verlaufe der Krankheit legen sich die Thiere beinahe gar nicht mehr, stellen die Ellenbogen der vorderen Gliedmaßen weit von der Brust nach außen, die Hinterfüße aber unter dem Bauche vor.

Waiblingen, 27. Nov. 1856.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Fuhr-Frohn-Accord.

Für solchen ist 128 fl. v. Jahr verlangt, u. kommt am Montag den 2. Dezember Vorm. 11 Uhr nochmal in Abstreich.

Morgen Vormittag predigt
Herr Dechan Bühner

Nachmittag
Herr Dechan Werner.

Nedar-Nems.
Geld-Antrag.
Bei Pflögshäften liegen

1000 fl.

gegen Sicherheit zum Ausleihen parat.
Den 24. Nov. 1856.

Schultheißen-Amt
Seitter.

Debernhardt.
Bei der Gemeindepflege liegen

300 fl.

zum Ausleihen parat.

Schultheiß Claß.

Buch.
Der Unterzeichnete ist gesonnen

200 fl.

Pflögshäfts-Geld gegen gesetzliche Sicherheit
auszuleihen.

Gemeindepfleger Kurz.

Neustadt.
Bei Unterzeichnetem sind

250 fl.

Pflögshäftsgeld sogleich auszuleihen
bei G. Peter Mötterer.

Waiblingen

Der Unterzeichnete hat austräglich mehrere
Hundert Gulden in beliebigen Posten sogleich
oder bis Lichtmess gegen gute Sicherheit aus-
zuleihen.

Christian Eisele
Schlosser-Ober-Mstr.

Waiblingen.

Sogleich oder bis Lichtmess 1857. hat
300 fl. Pflögshäfts-Geld zum Ausleihen parat
Hutmacher Spaich.

Waiblingen.

Eine gute trachtige Gaisse ist zu verkaufen
Bei wem sagt die Redaction.

Waiblingen.

Eine Schnellwaage von ungefähr 2 — 3
Centr. wird zu kaufen gesucht.
Von Wem, sagt die Redaction.

Waiblingen.

Neuhaufen'er Dosen

hinlänglich bekannt durch ihre Güte und Dau-
erhaftigkeit, habe ich stets vorräthig und besor-
ge solche mit besonderen Zeichnungen, Wapp n
oder Namen aufs billigste.

Gottlob Billinger.
Kaufmann.

Waiblingen

Althea-Stängelchen

für Brust und Hustenleidende, verordnet
von Dr. v. Ludwig Leibarzt S. Maje-
stät des Königs, empfiehlt

J. F. Reinhardt aMarkt.

Waiblingen.

Puppenköpfe in allen Sorten und
Größen, sowie Gestelle von Feder und Lein-
wand sind vorräthig, auch werden alte Pup-
penköpfe wieder neu hergerichtet

bei J. F. Reinhardt.
o/Markt.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt fortwährend seine
Husten und Heiserkeit lindernde

Ottonen,
Malzbonbons,
Früchtenbons
Kettigbonbons.

Sowie Havannah- und Landhonig sehr
billig und schön.

Sodann alle Sorten Kunstmehl, nebst
sehr billigem Schwarzbrodmehl.

Friderich Kayser.
Conditor

Waiblingen.

Es hat hat Jemand 2 Brtl. und ungefähr
5 alte Ruthen Aker beim sogen. Hasenwäldle
zu verkaufen. Wer? sagt die Redaction.

Waiblingen. Meine untere Wohnung
habe ich sogleich oder bis Lichtmess zu vermie-
then.
Buchbinder Kayser.

Bei allen Verkäufen wo nichts anders bestimmt ist, gelten die Bedingungen, daß $\frac{1}{3}$ baar und das Weitere in 2 verzinslichen Jahreszählern zu bezahlen ist, und bei jedem Aufstreich vom Käufer ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Wo sonst keine Person genannt ist, kann mit dem Verkäufer selbst der Kauf abgeschlossen werden.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs
Georg Kiesel, Nagelschmid Wittwe, für diese G.-Rath Schneider.	Eine Behausung hinter dem Sachsenheimer Gäßle.		15. Dezbr.

Winnenden.

Naturalien-Preise den 27. Novbr. 1856.

Fruchtgattungen.	Winnenden.		
	höchst.	mittl.	niedrst.
Durchschnitts-Preis Dinkel, p. Schfl.	fl. fr. 7 31	fl. fr. 7 16	fl. fr. 7 4
Haber,	5 35	5 8	4 48
Weizen	1 36	—	—
Kernen.	16 —	—	—
Gerste,	1 20	1 16	1 12
Roggen,	1 30	—	—
Mischling.	1 23	—	—
Einforn	— 48	— 46	—
Welschforn	1 40	1 32	1 20
Ackerbohnen	1 44	1 36	1 32
Wicken	1 —	— 54	— 46

Winnenden. Brodtare.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . .	30 fr.
8 " " schwarzes Brod . . .	fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen:	6 Lth.

Waiblingen. Brod-Tare. fr.

8 Pfund gutes Kernenbrod . . .	30 fr.
8 " " schwarzes Brod . . .	28 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen:	6 Lth.

Waiblingen. Fleisch-Tare.

1 Pfd. Rindfleisch	9 fr.
" " Kalbfleisch	9 "
" " Schweinefleisch	12 "

Stuttgart. Die K. Leibgarde erhält neue Casacos, deren Lieferung vom Kriegsministerium bereits ausgeschrieben ist. Die Casacos sind hohe Pelzmützen, ohne Schild, mit Federbusch und goldener Kette; die Garde wird ein ziemlich hasarenmäßiges Aussehen haben. Die neue Kopfbedeckung soll so bald als möglich fertig gemacht werden. Lieferungsanerbietungen müssen bis 6. Dezember eingebracht seyn.

Von der großen Anhänglichkeit der Chinesen an ihre Heimath, selbst unter den Ausgewanderten, ist ein Beweis die schon von frühern Reisenden beobachtete Sitte, dafür Sorge zu tragen, daß die in der Fremde gestorbenen in der Heimath bestattet werden. So hat im Mai d. J. das Klipperschiff „Stephan Baldwin“ die Leichen von 300 Chinesen, die in Kalifornien gestorben, an Bord genommen, Die Transportkosten belaufen sich auf etwa 100

Dollars für jeden Leichnam. Das „Daily California Chronicle“ fügt dieser Nachricht mit bitterem, aber treffendem Spott hinzu: „Wir besitzen ein Monopol: wir führen lebende Chinesen als Rohstoff ein, der dann zu todt Chinesen verarbeitet und so wieder ausgeführt wird.“

Sinn spruch.

Erinnerung.

Daß mit der Jugend Schwung
Der Liebe Seligkeit nicht allzu rasch entrückt
Ward uns vom freundlichen Gesichte
Die Wohlthat der Erinnerung.

Haug.